

Regionale Wildblumen
100% Kräuter
UG 5 - Mitteldeutsches Tief- und Hügelland
nach RegioZert®



Mischungs-ID-Nr. D540/9103

Kräuter:	Deutsche Bezeichnung:	%	Herkunft
Achillea millefolium	Gemeine Schafgarbe	3,50	UG5
Anthemis tinctoria	Färberkamille	2,50	UG5
Ballota nigra	Schwarznessel	0,10	UG5
Campanula rotundifolia	Rundblättrige Glockenblume	0,10	UG5
Centaurea cyanus	Kornblume	7,50	UG5
Centaurea jacea	Wiesen-Flockenblume	5,00	UG5
Centaurea scabiosa	Skabiosen-Flockenblume	0,50	UG5
Cichorium intybus	Gemeine Wegwarte	4,50	UG5
Cirsium oleraceum	Kohldistel	0,10	UG5
Crepis biennis	Wiesen-Pippau	3,50	UG5
Daucus carota	Wilde Möhre	4,50	UG5
Echium vulgare	Gewöhnlicher Natternkopf	4,50	UG5
Galium album	Weißes Labkraut	2,90	UG5
Galium verum	Echtes Labkraut	2,40	UG5
Heracleum sphondylium	Wiesen-Bärenklau	1,50	UG5
Leontodon hispidus	Steifhaariger Löwenzahn	1,00	UG5
Leucanthemum ircutianum	Fettwiesen-Margerite	5,50	UG5
Lotus corniculatus	Gewöhnlicher Hornklee	2,50	UG5
Papaver rhoeas	Klatschmohn	4,80	UG5
Pimpinella saxifraga	Kleine Bibernelle	2,00	UG5
Plantago lanceolata	Spitzwegerich	6,50	UG5
Prunella vulgaris	Kleine Braunelle	5,00	UG5
Reseda lutea	Gelber Wau	0,10	UG5
Rumex acetosa	Wiesen-Sauerampfer	3,50	UG5
Sanguisorba minor	Kleiner Wiesenknopf	6,50	UG5
Silene dioica	Rote Lichtnelke	6,50	UG5
Silene latifolia subsp. alba	Weißer Lichtnelke	4,00	UG5
Silene vulgaris	Taubenkropf-Leimkraut	6,50	UG5
Stellaria graminea	Gras-Sternmiere	0,50	UG5
Trifolium pratense	Wiesenklee	2,00	UG5
Summe		100,00	

Ansaatanleitung

1. Vorbereitung

Die Ansaatfläche muss gut vorbereitet werden. Der Boden muss feinkrümlig sein, grobe Schollen sind zu vermeiden. Es kann z.B. gepflügt, gegrubbert oder gefräst werden. Das Saatbett muss frei von Unkräutern wie z.B. Quecke sein. Die Bodenvorbereitung ist entscheidend für den Erfolg der Ansaat.

2. Ansaat

Saatgut gut durchmischen. Am besten vor beginnender feuchter Witterung aussäen. Das Saatgut leicht andrücken, aber nicht in den Boden einarbeiten (Lichtkeimer). Anwalzen sorgt für den nötigen Bodenschluss und eine gleichmässige Keimung. Zur leichteren Ansaat kann das Saatgut auf ca. 10-20 g/m² mit Maisspindelgranulat, Sojaschrot oder einem ähnlichem Trägerstoff aufgemischt werden.

3. Pflege

Sollte sich im Ansaatjahr ein hoher Unkrautdruck einstellen, kann ein Schröpfungsschnitt erfolgen. Dieser dient dazu, einjährige Unkräuter zu unterdrücken und der Ansaat Licht und Luft zu verschaffen. Dies kann 1-3-mal durchgeführt werden. Schnittgut ist, wenn möglich, immer zu entfernen.

4. Pflege in den Folgejahren

Bei wiesenartigen Ansaaten sollten Sie in den folgenden Jahren 1-2-mal mähen. Schnittzeitpunkte sind Juli und Spätherbst. Das Schnittgut ist, wenn möglich, immer zu entfernen. Wenn nach einigen Jahren der Pflanzenbestand magerer ist, genügt ein Schnitt im Herbst.

Bei reinen Blumenansaaten ohne Gräser genügt ein Schnitt im Herbst oder ausgangs Winter.

5. Ergebnis

Wenn Sie diese Punkte berücksichtigen, werden Sie viel Freude mit Ihrer Ansaat haben. Die Wiese wird in jedem Jahr ein anderes Bild zeigen und immer wieder neue Pflanzen hervorbringen.